Katholischer Deutscher Frauenbund

BESCHLUSS

Erklärung des KDFB gegen Antisemitismus und für Solidarität mit Jüdinnen und Juden in Deutschland

Seit dem 7. Oktober 2023 ist ein besorgniserregender Anstieg antisemitischer Vorfälle in Deutschland und Europa zu verzeichnen. Jüdinnen und Juden sehen sich zunehmend mit Anfeindungen und Ausgrenzung konfrontiert – in Schulen, am Arbeitsplatz, im öffentlichen Raum. Aus Angst vor Übergriffen verzichten viele darauf, ihre jüdische Identität offen zu zeigen: Sie sprechen kein Hebräisch mehr in der Öffentlichkeit und tragen keine sichtbaren religiösen Symbole wie Kippa oder Davidstern. Diese Entwicklung ist Folge einer tiefgreifenden Bedrohung, die bis hin zu tätlichen Angriffen und gezielten Gewalttaten reicht.

Alle Ebenen des KDFB verpflichten sich zur Umsetzung folgender Ziele:

Positionierung gegen Antisemitismus
Der KDFB verurteilt jede Form von Antisemitismus und Diskriminierung von Jüdinnen und Juden. Insbesondere dürfen Jüdinnen und Juden in Deutschland nicht für politische Entwicklungen im Nahen Osten verantwortlich gemacht werden. Dazu wird der KDFB auch Initiativen und Petitionen unterstützen, die sich gegen Judenhass richten und zur Solidarität mit jüdischen Mitbürger*innen aufrufen.

Solidarisches Handeln
Der KDFB setzt sich dafür ein, dass Jüdinnen und Juden in Deutschland Unterstützung und Solidarität erfahren. Jüdisches Leben soll ein sichtbarer und selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft bleiben.

Zusammenarbeit mit jüdischen Institutionen
Der KDFB sucht und fördert den Kontakt zu jüdischen Gemeinden, unterstützt jüdische Einrichtungen, Gedenkorte und Kulturarbeit. Er pflegt respektvolle Beziehungen zu Jüdinnen und Juden und setzt sich für interreligiösen Dialog ein – etwa durch gemeinsame Gottesdienste, gegenseitige Einladungen zu Feiertagen und durch kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen oder Museumsbesuche.

Erinnerungskultur bewahren
Die Erinnerung an die Shoah ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer historischen Verantwortung. Der KDFB engagiert sich dafür, dass diese Erinnerung lebendig bleibt und an kommende Generationen weitergegeben wird.

Beschluss der KDFB-Bundesdelegiertenversammlung, 26.10.2025

Katholischer Deutscher Frauenbund e.V.
Bundesverband · Kaesenstraße 18 · 50677 Köln · Tel. 0221 860920 · Fax 0221 8609279
bundesverband@frauenbund.de · www.frauenbund.de

Pax-Bank Köln · IBAN DE05 3706 0193 0010 5510 13 · BIC GENODED1PAX
Vereinsregister 7538 (Amtsgericht Köln) · Steuer-Nr. 214/5859/0192